

Jüdische Identität im Schatten des Holocaust.

I.

1.) Jüdische Identität und 1871.

X Jer 29,4-7: "... Suchet das Wohl der Stadt, in die ich euch deportiert habe, und legt für sie Fürbitte vor dem Herrn ein, denn wenn es auch ^{ih} euch gut geht, geht es auch euch gut!"

Gegenteil davon Ps 137: "In den Flüssen von Babel saßen wir und weinten, da wir deiner gedachten o Zion... Willst ich deine vergessen, Jerusalem, und erre mein Recht. Er bleibe mir die Zunge am Gaumen, sollte ich deine nicht Gedulden."

○ Jüdische Identität impliziert Entmythologisierung der vorherigen Person:

X Jer 50,38 bzgl Babelonien: "Ein Land der Götzenstatuen ist es, und vor ihm Götzen gebärden sie sich wie wahnsinnig."

○ Daher 1871 als Ausdruck der schon vorhandenen Erwählungsanspruch: Israel allein ist 1871 verpflichtet. Sabbat

Trotzdem ^{Beschneidung} ~~schon~~ assimilationistisch
Tendenz in Babelonien. Aber hier nicht Gegenstand
Antisemitismus: z.B. Ester